



Die „Original Schwarzwälder Hochwaldmusikanten“ in Aktion.

Foto: Jäger

225. Schützenjubiläum in Wingst-Westerhamm:

„Nicht für wenige etwas, sondern für alle viel“

Kapellen versetzten das Saal-Publikum in Hochstimmung

Wingst (ej). Mit einem Super-Konzertabend begann dieser Tage das 225. Jubiläumsschützenfest in Wingst-Westerhamm. Gastkapellen aus dem Allgäu und dem Hochschwarzwald, verbunden mit dem Wingster Blasmusikzug, begeisterten ein Publikum, das wiederholt Zugaben forderte und auch erhielt.

Nach monatelangen Vorbereitungen für den Jubiläumstakt war es endlich soweit: Der stellvertretende Vorsitzende des Schützenvereins, Günter Fastert, begrüßte rund 500 Zuhörer im vollbesetzten Saal bei „Lütt Mandus“. Sein besonderer Gruß galt den „Original Schwarzwälder Hochwaldmusikanten“ aus Weiskirchen und dem „Musikverein Oberholzheim“ aus dem Kreis Biberach.

Doch zunächst eröffnete der „haus-eigene“ Blasmusikzug Wingst mit dem „Egerländer Straßenmarsch“ das Konzert. Diese 1978 gegründete Truppe brachte das Publikum in die rechte Stimmung. Nach etwa 45 Minuten Spielzeit beendete ein verdienter Applaus den Auftritt.

Die „Original Schwarzwälder Hochwaldmusikanten“ unter Leitung

des Dirigenten Berthold Koch begannen mit einem Potpourri von James Last. Schon hier begleiteten Applaus und Bravo-Rufe das über 40 Mann zählende Orchester. Das Motto der Musiker: „Nicht für wenige etwas, sondern für viele alles bieten.“

Publikums-Wünsche kamen zum Zug

Große Flexibilität und musikalisches Können bewiesen die Musikanten, als sie auf Wünsche des Publikums eingingen. Mit dem Marsch „Alte Kameraden“ und „Fliegermarsch“ erfüllten sie gerne den Herzenswunsch der älteren Gäste. Die Stimmung brodelte noch höher, als das Gesangsduo „Lieder, die von Herzen kommen“ sangen und die Gäste frohgestimmt mitsangen. Das Repertoire reichte von Stimmungsmusik über Walzermelodien bis zu brasilianischen Klängen.

Knisternde Spannung herrschte im Saal, als der Musikverein Oberholzheim seine Plätze einnahm. Nach einer langen Fahrt aus dem Allgäu mit anschließendem Helgoland-Trip erwartete man den Auftritt. Doch die Strapazen minderten nicht im gering-

sten das musische Können. Dirigent Heinrich Rothermel und Vorsitzender Franz Kennerknecht bedankten sich für die Einladung und betonten die seit 1996 entstandene Bekanntschaft mit Präsident Harry Offermann, der zur Zeit im Krankenhaus weilt, und wünschten ihm gute Genesung. Daß dieser Musikverein „professionelle“ Züge zeigt, beweisen Auftritte in Berlin, Thüringen, Wien und Budapest.

Sie verstanden es in hervorragender Weise, das Publikum zu begeistern, und mit Zugaben bedankten sich die Akteure. Übrigens feierte der Musikverein kürzlich selbst sein 75jähriges Bestehen.

Doch mit diesem Konzertabend waren die Blaskapellen bei den Jubiläumstakten noch lange nicht am Ende. Schon am Tag darauf traten sie beim Festumzug zum Einholen der Majestäten an. Auch am Sonntag ging es mit den Ringreitern und Fahnenabordnungen wieder durch den geschmückten Ortsteil Westerhamm. Ein weiteres Open-air-Konzert folgte am Sonntag nachmittag und begeisterte wiederum ein großes Publikum.